

PRESSEINFORMATION

Neufeld, 17. Juni 2010

Sommerfest der österreichischen Reifenbranche Fachinformation in entspannter Atmosphäre

Mitte Juni veranstaltete der VRÖ – Verband der Reifenspezialisten Österreichs seine diesjährige Jahrestagung mit Generalversammlung. Ziel dieses Treffens war es nicht nur, fachliche Informationen auszutauschen und die Verbandsarbeit des vergangenen und des kommenden Jahres zu diskutieren. Daneben war auch reichlich Zeit für individuelle Gespräche im Kollegenkreis vorhanden. Den Abschluss bildete schließlich ein Sommerfest, denn nach der Arbeit sollte auch das Vergnügen nicht zu kurz kommen.

Dieses neue Konzept wurde von den VRÖ-Mitgliedern sehr gut angenommen. Es ermöglichte ihnen an einem Nachmittag und Abend komprimierte Information und geselliges Beisammensein, ohne allzu viel Zeit in Anspruch zu nehmen. Rund 50 Teilnehmer – unter ihnen zahlreiche Repräsentanten der Reifenindustrie – fühlten sich von diesem Programm angesprochen und folgten der Einladung nach Kremsmünster in Oberösterreich.

Zufriedene Gesichter

VRÖ-Obmann James Tennant zeichnete bei der Begrüßung der Teilnehmer ein optimistisches Bild der Branchenkonjunktur. Die Stimmung der VRÖ-Mitglieder sei ausgezeichnet. Mit den aktuellen Umsätzen zeigen sie sich durchwegs zufrieden.

Neben den statutarischen Erfordernissen nützte Generalsekretär Richard Vogel die Generalversammlung für einen umfassenden Tätigkeitsbericht. Zusätzlich zu den langjährig bewährten Dienstleistungen wurden auch im abgelaufenen Jahr neue Angebote in das VRÖ-Programm aufgenommen. In diesem Zusammenhang verwies Vogel auf die steigende Bedeutung der Zusammenarbeit mit dem Schwesterverband BRV. In Zeiten zunehmender Globalisierung der Industrie und einer „Europäisierung“ der Reifen-relevanten Gesetzgebung ist diese Kooperation unverzichtbar. Sie bietet den österreichischen Reifenspezialisten die Möglichkeit zur zeitnahen Fachinformation. Außerdem werden ihre Interessen bei der Industrie und den Gremien der Europäischen Union bestmöglich vertreten.

Im vergangenen Jahr suchte der VRÖ in verstärktem Maß das Gespräch mit Reifenhandels-Organisationen, um branchenrelevante Fragen über den Kreis der VRÖ-Mitglieder hinaus zu

diskutieren. Ein erstes konkretes Ergebnis dieses Informationsaustausches ist die Herausgabe der Broschüre „Richtlinien für die Montage und sichere Verwendung von Reifen und Rädern“ (siehe dazu auch die Folgeseiten). Dieser Folder wird von zahlreichen Organisationen und Reifenherstellern unterstützt. Er dient der kompakten fachlichen Information von Konsumenten, Leasing-Gesellschaften, Versicherungen und Autofahrer-Organisationen.

Neben seiner allgemeinen Beratungs- und Informationstätigkeit unterstützt der VRÖ seine Mitglieder durch konkrete Hilfestellung. Ein Beispiel dafür bieten die neu erarbeiteten Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB), die speziell auf die Bedürfnisse des Reifenfachhandels abgestimmt sind. Kürzlich wurde das Muster eines Depotscheins für die Reifeneinlagerung herausgegeben. Die Reifeneinlagerung hat sich nicht zuletzt als wertvolles Instrument zur Kundenbindung erwiesen. Mit dem Muster-Depotschein werden alle relevanten Vereinbarungen einfach und rechtlich eindeutig festgehalten. Generalsekretär Richard Vogel wies auf die neuen Bestimmungen zur Reifenkennzeichnung ab 1. November 2012 hin. Bereits heute sollten sich alle Reifenspezialisten fragen, wie sie die Erfüllung der Auflagen und speziell die Integration der Informationen in ihr Warenwirtschaftssystem sicherstellen können.

Als weitere wesentliche Dienstleistung gilt die Information über Marktentwicklungen. Detaillierte Daten dazu liefert die einmal jährlich von einem unabhängigen Marktforschungsinstitut im Auftrag des VRÖ durchgeführte Erhebung. Sie wird durch Blitzumfragen im Frühjahr und Herbst ergänzt. Letztere liefern zwar keine exakten Zahlen, geben aber ein gutes Stimmungsbild in den Segmenten PKW- und Nutzfahrzeugreifen. Mit diesen Informationen gelingt es, die Entwicklung des eigenen Unternehmens im Vergleich zur Branchenkonjunktur verlässlich einzuschätzen.

Werbung, Öffentlichkeitsarbeit und Lobbying zählen zu den wichtigen Aufgaben der Branchenvertretung. Als besonderer Schwerpunkt hat sich in den vergangenen Monaten die Information über die Verwendung von Sommerreifen herauskristallisiert. Während der Einsatz von Winterreifen gesetzlich geregelt ist, steht es den österreichischen Autofahrern im Sommer frei, echte oder bis zur Mindestprofiltiefe abgefahrene Winterreifen weiter zu verwenden. Gegen diese Unsitte sprechen viele technische und sicherheitsrelevante Argumente. Sie müssen der Bevölkerung, aber auch zahlreichen Unternehmen und Institutionen unermüdlich nahe gebracht werden. Eine Informationsplattform dafür ist nicht zuletzt die Internet-Seite des VRÖ. Knapp 40.000 Zugriffe pro Jahr bedeuteten eine Steigerung um sieben Prozent im Jahresvergleich.

Die „Budgetdebatte“ machte die Erwartungen der Mitglieder an der VRÖ deutlich. Dabei zeigte sich, dass Gemeinschaftswerbung in Zukunft an Gewicht verlieren dürfte, während dem Lobbying hohe Bedeutung beigemessen wird. In den kommenden Wochen werden die finanziellen Rahmenbedingungen dafür abgesteckt.

Wahl des Vorstandes

Bei der Wahl des Vorstandes wurden die bisherigen VRÖ-Funktionäre einstimmig bestätigt.

Obmann: James Tennant

Obmann-Stellvertreter: Mag. Klaus Kreisel

Vorstandsmitglieder: Herbert Wadel und Roland Dorfner

Nach der Wiederwahl gab Klaus Kreisel namens des Vorstandes einen Ausblick auf zukünftige Vorhaben. Er wies darauf hin, dass verbandspolitische Basisarbeit zu den wesentlichen Aufgaben zählt. Diese werde zu großen Teilen von den Verbandsfunktionären unentgeltlich wahrgenommen, da sich die dafür zur Verfügung stehenden Finanzmittel in Grenzen halten. Als wesentliche Säule der Verbandsarbeit bezeichnete Kreisel auch Fortbildungs-Angebote. Dazu zählt etwa die Basisausbildung zum geprüften Reifenfachmann bzw. zur geprüften Reifenfachfrau, die in Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsförderungsinstitut Oberösterreich realisiert wird. Andere Weiterbildungsveranstaltungen werden je nach Interessenslage organisiert. So stößt beispielsweise ein Seminar über den Inhalt der VRÖ-Rechtsfibel sowie technische und gesetzliche Neuerungen auf breites Interesse.

Abschließend kündigte Klaus Kreisel eine Neuorientierung bei der Durchführung zukünftiger Generalversammlungen an. Um die knappe Zeit der Vorstandsmitglieder nicht über Gebühr in Anspruch zu nehmen, wird die nächste Jahrestagung in Kombination mit dem 11. Österreichischen Reifentag anlässlich der Fachmesse „AutoZum“ in Salzburg stattfinden. Auch der Termin steht mit dem 14. Jänner 2011 bereits fest.

B2C-Portale als Chance?

BRV-Geschäftsführer Hans-Jürgen Drechsler zählt bereits zu den Stammreferenten der VRÖ-Tagungen. Diesmal präsentierte er einen vom BRV unter Federführung von Nikolaus Ehrler ausgearbeiteten Kriterienkatalog zur Beurteilung von B2C-Plattformen. Grundsätzlich werden darin drei Arten von B2C-Portalen unterschieden, nämlich

- Reine Verkaufsplattformen mit angeschlossenen, eigenständigen Montagepartnern,
- Verkaufsplattformen, bei denen ein Anbieter Reifen und Dienstleistungen liefert,
- Verkaufsplattformen, bei denen der Kunde Reifen und Montage an einen Partner bezahlt, die Leistungen aber von unterschiedlichen Vertragspartnern erbracht werden.

Als Hauptkriterium zur Beurteilung gelten die möglichen Ertrags-Chancen. Dabei geht es ausdrücklich nicht um den Umsatz, sondern um den Rohertrag. Die besten Ergebnisse werden erzielt, wenn Erträge am Produkt möglich sind, Erträge an den Dienstleistungen gewährleistet sind und ein hinreichender Bekanntheitsgrad der Plattform gegeben ist. Der Kriterienkatalog beschränkt sich allerdings nicht auf allgemeine Empfehlungen, sondern bietet konkrete Bewertungstabellen, die in einen allgemeinen und einen lokalen Teil gegliedert sind. Damit ist es jedem Reifenfachhändler problemlos möglich, die unterschiedlichen Internet-Portale nach objektiven Gesichtspunkten zu beurteilen und danach eine Entscheidung über eine allfällige Kooperation zu treffen. VRÖ-Mitgliedern stehen diese Bewertungstabellen kostenlos zur Verfügung.

Das Orchester als Erfolgsmodell

Ebenso überraschende wie spannende Aspekte bot das Referat „Vom Solo zur Sinfonie: Das Orchester als Erfolgsmodell“. Im Vorfeld der Veranstaltung mag sich mancher Teilnehmer gefragt haben, was man als Reifenspezialist von der Leitung eines Sinfonieorchesters lernen kann. Christian Gansch, der international bekannte Dirigent und Musikmanager mit österreichischen Wurzeln, machte rasch klar, dass es sich dabei um eine Führungsaufgabe handelt, die interessante Parallelen in der Wirtschaft findet.

Tatsächlich ist das perfekte Zusammenspiel verschiedener „Reifenkünstler“ auch bei den VRÖ-Mitgliedern sehr gefragt. Und wenn es darum geht, punktgenau zum Saisonwechsel volle Leistung zu bringen, werden vergleichbare Anforderungen offensichtlich. Als erfolgreicher Musiker, der unter anderem bei den Wiener Philharmonikern spielte, weiß Gansch, wovon er spricht. Einfühlsame Führungsqualitäten, das perfekte Beherrschen des Handwerks und das Zusammenspiel von Solisten sind Tugenden, mit denen man beim Publikum – also beim Kunden – Erfolg hat. Das bejubelte Referat wird den Teilnehmern sicher in Erinnerung bleiben und vielleicht bei so mancher Führungsentscheidung im Hinterkopf nachwirken.

Weltmeister am Grill

Was aber wäre ein Sommerfest ohne kulinarischen und geselligen Teil? Für das leibliche Wohl der Reifenspezialisten sorgte kein Geringerer als der zweifache Grillweltmeister Adi Matzek. Bereits während der Vorbereitung seiner Köstlichkeiten wurde er von den Teilnehmern umlagert. Sie schauten ihm genau auf die Finger. Und Matzek gab bereitwillig Einblick in seine Grillgeheimnisse. Ob meisterliche Reifenspezialisten deshalb unmittelbar zu qualifizierten Grillmeistern wurden, ist nicht überliefert. Die von Matzek und seinem Team servierten Speisen ließen jedenfalls keinen Wunsch offen.

Jeff Forester und Roy Shepard, zwei Western Boys aus der wilden Steiermark, sorgten als The Country Gamblers für sensationellen Sound, der perfekt zu den Grillspezialitäten passte. Nach vierstündigem Auftritt wurden sie von den VRÖ-Mitgliedern durch heftigen Applaus zu einer ausgedehnten Zugaben-Serie animiert. Zum ungetrübten Erfolg des VRÖ-Sommerfestes trug nicht zuletzt der erste wirkliche Sommertag dieses regenreichen Jahres bei.



Die wieder gewählten VRÖ-Vorstandsmitglieder Herbert Wadel, Obmann James Tennant und Klaus Kreisel (v. l. n. r.)

Rückfragenhinweis:

Richard Vogel

Generalsekretär des VRÖ – Verband der Reifenspezialisten Österreichs

Tel. 026 24/556 15